

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern!

Sommer

*Der Sommer folgt. Es wachsen Tag und Hitze,
und von den Auen drängt uns die Glut;
doch dort am Wasserfall, am Felsensitze
erquickt ein Trunk, erfrischt ein Wort das Blut.*

*Der Donner rollt, schon kreuzen sich die Blitze,
die Höhle wölbt sich auf zur sichern Hut,
dem Tosen nach kracht schnell ein knatternd Schmettern;
doch Liebe lächelt unter Sturm und Wettern.*

J.W.Goethe

Diese Verse von J.W.Goethe mögen uns allen einen Vorgeschmack auf die nun folgenden Wochen geben. Wir alle merken ja schon, wie der Sommer sich langsam in unserer Stadt, unserem Land ausbreitet. Die Tage sind lang, schon am frühen Morgen spüren wir die Wärme des vergangenen Tages, welche sich in den Straßen und Gassen angesammelt hat.

Das Schuljahr 2019/20 neigt sich dem Ende zu - ein ver-rücktes Schuljahr. Unvorhersehbar in seinem Verlauf, unabsehbar in seinen Folgen. Trotzdem, oder vielleicht deswegen, freuen wir uns glaube ich alle sehr auf die bevorstehenden Sommerferien. Für diese Zeit wünsche ich Ihnen und Ihren und euren Familien eine erholsame, geruhsame, stärkende und befreiende Sommerzeit.

Im neuen Schuljahr wird die große Aufgabe auf uns zu kommen, wieder in einen Schulbetrieb einzusteigen, welcher uns erneut vor große Herausforderungen stellen wird. Doch auch diese werden wir, davon bin ich überzeugt, gemeinsam schultern.

Hierbei ist prinzipiell von drei Szenarien auszugehen.

Szenario 1: Vollbetrieb ohne wesentliche Einschränkungen (insbesondere kein Abstandsgebot) -> Präsenzunterricht

Szenario 2: Teilbetrieb mit geteilten Klassen (bei Wiederinkraftsetzung der Abstandsregeln -> Präsenzunterricht und Fernunterricht im Mix

Szenario 3: Lokaler oder Hamburger Lockdown -> Kompletter Fernunterricht

Von großer Bedeutung wird dabei sicherlich das Infektionsgeschehen nach den Rückreisen aus den jeweiligen Urlaubsdomizilen sein.

Insbesondere wird es aber für uns eine Herausforderung sein, die Lernstände unserer Schülerinnen und Schüler genau zu diagnostizieren und dementsprechend kontinuierlich nachzusteuern, wo Bedarf

ersichtlich wird. Hierzu sind wir bereits im Gespräch und werden auch zu Beginn des Schuljahres ein Programm entwickeln, um die diagnostizierten Rückstände entsprechend aufzuarbeiten. In den Präsenztagen wird es hierzu zusätzlich einen Austausch geben und wir werden dafür auch sicherlich auf eine von Herrn Berger verantwortete Umfrage zum Fernunterricht mit eingehen. Details werden dann entsprechend folgen.

Wir verabschieden uns nach diesem Schuljahr aber auch von einigen Kolleginnen und Kollegen.

Zunächst geht Hr. Evers nach langjähriger Tätigkeit an unserer Schule in den Ruhestand. Für diese Zeit wünschen wir ihm alles Gute – und weiterhin die notwendige Energie, seine Projekte und Pläne in die Tat umzusetzen.

Ferner wird Hr. Esmann weiter in den Norden ziehen – und in Flensburg eine neue Heimat finden. Für seine berufliche und private Zukunft wünschen wir ihm alles Gute!

Auch Hr. Brüning und Fr. Brüning sind im nächsten Schuljahr nicht mehr an Bord. Sie haben sich in den letzten Jahren – auch nach ihrem offiziellen Ruhestand – sehr um unsere Schule verdient gemacht – dafür herzlichen Dank!

Ins Sabbatjahr gehen im nächsten Schuljahr Fr. Uher und Fr. Heumann – dafür alles Gute! Über das Schuljahr hinweg waren ferner bei uns Fr. Seneberg, Fr. Chavet, Fr. Zamora, Fr. Linow und Fr. Stüber. Auch Ihnen wünschen wir für Ihre weitere Zukunft alles erdenklich Gute.

Im neuen Schuljahr freue ich mich auch neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen zu dürfen. Es sind dies Hr. Schmidt (Deutsch / PGW / Geschichte), Fr. Faber (Deutsch / Philosophie), Fr. Akbari (Biologie / Geographie), Fr. Wieck (Englisch/ Sport), Fr. Schütt (Mathematik / Physik / Geographie) und Fr. Kropp (PGW / Spanisch). Ihnen schon jetzt ein herzliches Willkommen!

Vor allem aber möchte ich mich bei allen Schülerinnen und Schülern bedanken und verabschieden, welche unsere Schule, warum auch immer, im nächsten Schuljahr nicht mehr besuchen. Ihr habt unsere Schule – mal eine längere, mal eine kürzere Zeit – mitgestaltet und mit eurem „Hier-Sein“ bereichert. Wo immer es euch im Leben auch hin verschlägt – ich hoffe, dass Ihr das Gymnasium Heidberg in positiver Erinnerung behaltet. Und für euren künftigen Lebensweg wünsche ich euch alle Gute – und, frei nach Goethe, immer einen Platz, an dem Ihr euch erfrischen und erholen könnt.

Dies wünsche ich auch allen anderen Schülerinnen und Schülern und Ihnen, liebe Eltern. Und sollten die Zeugnisse vielleicht nicht so ausfallen, wie erhofft – denken Sie an Goethe: „Liebe lächelt unter Sturm und Wettern.“

Ihnen und euch allen wünsche ich nun nochmals schöne Ferien!

Ihr und Euer,

Johannes Wulf